

## C16 Alejandro / Spanien / Politikwissenschaften

Interaktionspartner: deutscher Student

Erhebungszeitpunkt: WS 05/06

Differenzerfahrung: Diskussionsstil in Arbeitsgruppen

Alejandro will sich mit seinem deutschen Kommilitonen Florian treffen, um ein gemeinsames Referat vorzubereiten. Er schlägt vor, dass sie bei ihm zu Hause arbeiten und der deutsche Student willigt ein. Die beiden verabreden sich für 14 Uhr des nächsten Tages und so steht Florian am nächsten Tag pünktlich um 14 Uhr vor Alejandros Tür. Der ist noch mit anderen Arbeiten beschäftigt und wundert sich über Florians Pünktlichkeit, aber als Florian drängt, endlich mit der gemeinsamen Arbeit zu beginnen, räumt er alle anderen Dinge zur Seite. Die Arbeit am Referat geht zügig voran. Um die Atmosphäre ein wenig aufzulockern, versucht Alejandro immer wieder, zwischendurch über private Dinge zu sprechen, doch Florian blockt diese Versuche jedes Mal ab und besteht darauf, dass sie sich auf sachliche Diskussionen beschränken. Nach Beendigung der Arbeit verabschiedet sich Florian sofort und geht wieder. Alejandro ist enttäuscht: Er hatte sich unter Gruppenarbeit etwas ganz anderes vorgestellt.

1. Warum ist Alejandro enttäuscht vom Ablauf der gemeinsamen Arbeit mit dem deutschen Studenten? Wie hatte er sich das Treffen vermutlich vorgestellt?
2. Wie lässt sich das Verhalten des deutschen Studenten erklären?

*Zu 1.) Der spanische Student betrachtet Gruppenarbeit als eine gute Gelegenheit, deutsche Studierende besser kennen zu lernen. Es ist aus Spanien gewöhnt, dass die Zusammenarbeit von Studierenden in einer lockeren und entspannten Atmosphäre stattfindet, bei der alle Beteiligten neben der Arbeit auch Spaß haben und sich die Gelegenheit ergibt, auch über private Dinge zu sprechen. Für den spanischen Studenten ist es deshalb nicht so wichtig, die gemeinsamen Aufgaben möglichst schnell zu erledigen, sondern er möchte zwischendurch Pausen einlegen, in denen er den deutschen Kommilitonen besser kennen lernen kann. Das Drängen des Deutschen auf eine rasche Erledigung der Arbeit interpretiert er wahrscheinlich als Desinteresse an seiner Person und er empfindet ihn als kalt und unhöflich.*

*Zu 2.) Für den deutschen Studenten ist es normal, pünktlich zu einem Termin zu erscheinen und die Zeit, die voraussichtlich für die Arbeit benötigt wird, im Vorfeld abzuschätzen. Wahrscheinlich wundert er sich, dass der Spanier nicht schon auf ihn wartet und das Treffen vorbereitet hat, sondern noch mit anderen Dingen beschäftigt ist. Zeit und Zeitplanung spielen für den deutschen Studenten eine wichtige Rolle: Er möchte die Arbeit möglichst in der von ihm dafür vorgesehenen Zeit erledigen und ärgert sich vermutlich über die Verzögerungen und Unterbrechungen des spanischen Kommilitonen. Sie stellen für ihn einen unnötigen Zeitverlust dar. Eine Referatsvorbereitung ist aus seiner Sicht ein Arbeitstreffen, bei dem effektiv und rasch gearbeitet werden und Privates nicht mit Beruflichem vermischt werden sollte.*

**Schlagworte:**

Sachorientierung, Trennung Privat / Beruf, Umgang mit Zeit